

Q1

ZWISCHENBERICHT zum 31. März 2013

- Umsatz währungsbedingt unter Vorjahr
- Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)
leicht erhöht
- Ausblick für das Gesamtjahr bestätigt

LUBRICANTS.
TECHNOLOGY.
PEOPLE.



Die ersten drei Monate 2013 des FUCHS PETROLUB Konzerns auf einen Blick

FUCHS PETROLUB KONZERN

Werte in Mio €	1-3/2013	1-3/2012	Veränderung in %
Umsatz¹	442,0	448,4	- 1,4
Europa	265,3	263,5	0,7
Asien-Pazifik, Afrika	117,7	118,9	- 1,0
Nord- und Südamerika	75,6	79,8	- 5,3
Konsolidierung	- 16,6	- 13,8	
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und vor at Equity einbezogenen Unternehmen	70,2	68,4	2,6
in % vom Umsatz	15,9	15,3	
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	73,4	72,5	1,2
Ergebnis nach Steuern²	51,6	51,4	0,4
in % vom Umsatz	11,7	11,5	
Investitionen in Anlagevermögen³	14,2	22,3	- 36,3
Brutto-Cashflow	52,6	53,3	- 1,3
Ergebnis je Aktie (in €)			
Stammaktie	0,72	0,72	-
Vorzugsaktie	0,73	0,73	-
Mitarbeiter zum 31. März	3.795	3.722	2,0

¹ Nach Sitz der Gesellschaften.

² Vorjahreszahl angepasst, siehe „Anwendung neuer Rechnungslegungsvorschriften“ im Konzernanhang.

³ Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen.

Konzernstruktur

An der Spitze des Konzerns steht als konzernleitende Muttergesellschaft die FUCHS PETROLUB AG, die zumeist direkt und zu 100% Beteiligungen hält.

Zum 31. März 2013 umfasste der Konzern 49 operativ tätige Gesellschaften. Insgesamt wurden in den Konzernabschluss 53 vollkonsolidierte Unternehmen und fünf Gesellschaften nach der Equity-Methode einbezogen.

Die Organisations- und Berichtsstruktur folgt den geografischen Regionen Europa, Asien-Pazifik, Afrika sowie Nord- und Südamerika.

Inhalt

Die ersten drei Monate 2013 des FUCHS PETROLUB Konzerns auf einen Blick	02
Brief an die Aktionäre	04
1. Zwischenlagebericht	06
1.1 Geschäft und Rahmenbedingungen	06
1.2 Ertragslage des Konzerns	07
▪ Geschäftsverlauf im ersten Quartal	07
1.3 Vermögens- und Finanzlage	10
1.4 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	12
▪ Forschung und Entwicklung	12
▪ Mitarbeiter	13
1.5 Nachtragsbericht	13
1.6 Chancen-, Risiko- und Prognosebericht	14
1.7 Rechtliche Angaben	15
1.8 Die FUCHS-Aktien	16
2. Zwischenabschluss	17
2.1 Konzernabschluss	17
▪ Gewinn- und Verlustrechnung	17
▪ Gesamtergebnisrechnung	18
▪ Bilanz	19
▪ Entwicklung des Konzerneigenkapitals	20
▪ Kapitalflussrechnung	22
▪ Segmente	23
2.2 Konzernanhang	24
Finanzkalender	30
Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen	31



Stefan Fuchs, Vorsitzender des Vorstands

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Für den FUCHS PETROLUB Konzern war der Start in das Jahr 2013 zufriedenstellend. Wir haben unsere Ertragskraft gesteigert, obwohl bedingt durch Wechselkursinflüsse der Umsatz mit 442,0 Mio € um 1,4% unter dem des Vorjahresquartals lag. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern stieg um 1,2% auf 73,4 Mio €. Der Gewinn nach Steuern erreichte mit 51,6 Mio € einen Wert leicht über Vorjahr (51,4).

Angesichts eines schwächeren Geschäftsumfelds in den USA sowie eines stärkeren Eurokurses konnten im ersten Quartal unsere Umsatzziele noch nicht erreicht werden. Die Ertragsentwicklung zeigt aber, dass sich die globale Aufstellung und Wachstumsinitiative von FUCHS positiv auswirken. Europa hat sich in einem schwierigen Umfeld erfreulich entwickelt, Asien-Pazifik, Afrika ist organisch gewachsen.

Wir setzen unsere Wachstumsstrategie in allen Regionen konsequent fort. Die neuen Werke in Russland und China werden im Laufe des Jahres die Produktion aufnehmen. Die Investitionen sowie zusätzliche Ressourcen in Forschung und Vertrieb bilden eine gute Basis für profitables Wachstum. Die robuste Bilanz dient der Finanzierung des Umsatzwachstums, der Investitionen im Rahmen der Wachstumsinitiative sowie der geplanten Dividendenzahlung in Höhe von 91,6 Mio €.

Wir halten an unseren Zielen für das Gesamtjahr fest. Wir wollen organisch wachsen und unsere Ergebnisse steigern. Dabei bleibt die weitere Entwicklung der Wechselkurse abzuwarten. Wichtig ist darüber hinaus, dass die Weltkonjunktur nicht zu sehr durch politische sowie finanzielle Risiken beeinträchtigt wird.

Ihr 

Stefan Fuchs
Vorsitzender des Vorstands

Zwischenlagebericht¹

GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

STRATEGISCHE ZIELE UND GESCHÄFTSMODELL

Die in unserem Geschäftsbericht 2012 auf den Seiten 53 und 54 detailliert beschriebene Darstellung des Geschäftsmodells, der Strategie und der Konzernstruktur von FUCHS hat unverändert Gültigkeit. Im Berichtszeitraum haben sich keine Änderungen an unserem bewährten Geschäftsmodell ergeben.

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN: GESAMT UND BRANCHENSPEZIFISCH

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine Gesamtjahresprognose vom Jahresbeginn sowohl für die Industrienationen als auch für die Schwellen- und Entwicklungsländer leicht nach unten korrigiert und erwartet für 2013 ein Plus der globalen Wirtschaftsleistung von nunmehr 3,3%. Das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) soll laut Gemeinschaftsdiagnose führender Konjunkturforschungsinstitute vom April im Gesamtjahr um 0,8% zunehmen.

Wichtige Abnehmerindustrien entwickeln sich wie folgt:

- Die weltweite Stahlproduktion stieg in den ersten zwei Monaten 2013 nach Angaben der World Steel Association um 3,4% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Man erwartet für das Gesamtjahr einen Produktionszuwachs um 2,9%. Die Rohstahlerzeugung in Deutschland hat sich laut Wirtschaftsvereinigung Stahl im ersten Jahresviertel in etwa auf dem Niveau des vergleichbaren Vorjahresquartals stabilisiert. Der Verband bekräftigt seine Prognose, wonach die deutsche Stahlproduktion im Gesamtjahr 2013 minimal steigen soll. Weitere Brancheninformationen liegen uns nur für Deutschland vor.
- Der Auftragseingang im deutschen Maschinen- und Anlagenbau lag im Zeitraum Dezember 2012 bis Februar 2013 um 1% über dem Wert der entsprechenden Vorjahresperiode. Daher bestätigt der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) im April seine Produktionsprognose von plus 2% vom Jahresanfang für den deutschen Maschinenbausektor im Gesamtjahr 2013.

¹ Die Zahlenangaben in Klammern betreffen den jeweiligen Vergleichszeitraum des Vorjahres.

- Der deutsche Automobilmarkt ist im ersten Quartal 2013 laut Verband der Automobilindustrie (VDA) rückläufig. Die Pkw-Neuzulassungen sind bis März um 13% gesunken, während Export und Produktion um 9% bzw. 11% zurückgefallen sind. Als Grund für den Produktionsrückgang im Inland nennt der Verband den schwachen Markt in Europa.
- Die deutsche Chemieproduktion ist bis Februar 2013 nach Angaben des Verbands der Chemischen Industrie leicht um 0,3% zurückgegangen. Für das Gesamtjahr 2013 stellt der Verband wie bisher einen Zuwachs der Chemieproduktion um 1,5% in Aussicht.

Auf Basis der gemischten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen erwarten wir für 2013 aus heutiger Sicht eine globale wie auch deutsche Schmierstoffmarktentwicklung in etwa auf dem Niveau des Jahres 2012.

ERTRAGSLAGE DES KONZERNS

GESCHÄFTSVERLAUF IM ERSTEN QUARTAL

Mit einer leichten Steigerung beim Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) hat der Konzern im ersten Quartal die für das Gesamtjahr angestrebten Ergebnisziele bestätigt. Der Umsatz war wechselkursbedingt leicht rückläufig. Das für das Gesamtjahr angestrebte organische Umsatzwachstum wurde angesichts einer schwächeren Entwicklung in der Region Nord- und Südamerika im ersten Quartal noch nicht erreicht.

Umsatz

Der Konzern erzielte im ersten Quartal 2013 einen Umsatz von 442,0 Mio €, 1,4% unter dem hohen Vergleichswert des Vorjahres (448,4).

Die Umsatzentwicklung im Überblick:

	Mio €	in %
Organisches Wachstum	0,1	0,0
Externes Wachstum	–	–
Effekte aus der Währungsumrechnung	–6,5	–1,4
Umsatzwachstum	–6,4	–1,4

UMSATZENTWICKLUNG NACH REGIONEN

in Mio €	1. Quartal 2013	1. Quartal 2012	Gesamt- verände- rung absolut	Gesamt- verände- rung in %	Orga- nisches Wachstum	Externes Wachstum	Wechsel- kurseffekte
Europa	265,3	263,5	1,8	0,7	2,4	-	-0,6
Asien-Pazifik, Afrika	117,7	118,9	-1,2	-1,0	2,3	-	-3,5
Nord- und Südamerika	75,6	79,8	-4,2	-5,3	-1,8	-	-2,4
Konsolidierung	-16,6	-13,8	-2,8	-	-2,8	-	-
Gesamt	442,0	448,4	-6,4	-1,4	0,1	-	-6,5

Die Region Europa ist um 0,9% oder 2,4 Mio € organisch gewachsen und erwirtschaftete 265,3 Mio € (263,5). Umsatzsteigerungen vor allem der Gesellschaften in Deutschland, Großbritannien und Russland haben geringere Umsätze bei anderen europäischen Gesellschaften mehr als ausgeglichen. Eine schwache Konjunktur sowie die zum Teil sehr kühle Witterung im ersten Quartal 2013 machten sich in einigen Ländern ungünstig bemerkbar.

Das organische Wachstum der Region Asien-Pazifik, Afrika um 1,9% oder 2,3 Mio € wurde erneut vor allem von unseren Gesellschaften in China und Südafrika getragen. Dem standen ausgeprägte Veränderungen bei den Umrechnungskursen insbesondere des südafrikanischen Rands und des koreanischen Wons gegenüber. Unter Berücksichtigung dieses wechselkursbedingten Umsatzrückgangs um 3,5 Mio € oder 2,9% sank der Umsatzausweis auf 117,7 Mio € (118,9).

Die in den Vorjahren sehr dynamische Entwicklung in Nordamerika hat sich zu Jahresbeginn 2013 nicht fortgesetzt. Unser US-Geschäft litt im ersten Quartal 2013 unter einer schwachen Nachfrage der Industriekunden. Auch ein gutes Neukundengeschäft konnte diesen Rückgang nicht ausgleichen. In Südamerika ist eine Trendwende zurück zu organischem Wachstum zu verzeichnen. In Summe liegt der organisch erwirtschaftete Umsatz der Region Nord- und Südamerika um 1,8 Mio € oder 2,3% unter dem Vorjahreswert. Gegenüber dem Euro rückläufige Wechselkurse nahezu aller lokalen Währungen haben den Umsatzausweis zusätzlich ungünstig beeinflusst. Mit 75,6 Mio € hat die Region 4,2 Mio € oder 5,3% weniger Umsatz erzielt als im ersten Quartal 2012.

Ertrag

Der Konzern hat sein Bruttoergebnis im ersten Quartal 2013 um 3,7 Mio € oder 2,3% auf 165,6 Mio € (161,9) gesteigert. Die Bruttomarge erhöhte sich auf 37,5% (36,1%). Im gleichen Zeitraum stiegen die Aufwendungen für Vertrieb, Verwaltung, Forschung und Entwicklung sowie der sonstige betriebliche Netto-Aufwand um 1,9 Mio € oder 2,0%.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und vor at Equity einbezogenen Unternehmen nahm damit um 2,6% oder 1,8 Mio € auf 70,2 Mio € (68,4) zu. Bezogen auf den Umsatz sind das 15,9% (15,3%). Unter Einbeziehung der von unseren assoziierten Unternehmen und Joint-Venture-Gesellschaften stammenden Ergebnisbeiträge in Höhe von 3,2 Mio € (4,1) erwirtschaftete der Konzern ein EBIT von 73,4 Mio €, das sind 1,2% mehr als im ersten Quartal des Vorjahres (72,5).

Das Ergebnis nach Zinsen und Steuern erhöhte sich nur leicht auf 51,6 Mio € (51,4), da die Konzernsteuerquote mixbedingt angestiegen ist. Das Ergebnis je Aktie beläuft sich auf 0,72 € (0,72) je Stammaktie sowie 0,73 € (0,73) je Vorzugsaktie.

Ertragsentwicklung nach Regionen

Die regionale Ergebnisentwicklung zeigt für Europa sowie Asien-Pazifik, Afrika steigende Segmentergebnisse, während das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) der Region Nord- und Südamerika unter dem Vorjahreswert liegt.

Europa hat im ersten Quartal 2013 ein EBIT von 34,1 Mio € (32,7) erwirtschaftet. Der Zuwachs kommt weitgehend aus Deutschland, Großbritannien und Russland. Das EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen erhöhte sich in Relation zum Umsatz auf 12,7% (12,3%).

Zum Zuwachs im Segmentergebnis von Asien-Pazifik, Afrika auf 24,2 Mio € (22,5) haben im Wesentlichen unsere chinesischen und südafrikanischen Gesellschaften beigetragen. Das EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen in Relation zum Umsatz dieser Region stieg auf 18,1% (15,7%).

Nord- und Südamerika erreichte zum Jahresbeginn 2013 den anspruchsvollen Vorjahreswert nicht, ist aber mit einem EBIT in Relation zum Umsatz von 20,2% (21,6%) immer noch die relativ betrachtet profitabelste Region des Konzerns. Das EBIT sank auf 15,3 Mio € (17,2). Ausbleibende Umsätze bei unserer US-Gesellschaft ließen sich nur zu einem Teil durch eine höhere Bruttomarge kompensieren.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

INVESTITIONEN UND BETEILIGUNGEN

Der FUCHS PETROLUB Konzern hat im ersten Quartal 2013 14,2 Mio € (22,3) in Anlagevermögen investiert. Schwerpunkte waren die beiden im Bau befindlichen neuen Werke in Russland und China sowie der Ausbau und die Modernisierung des amerikanischen Werks. Der Vorjahreswert enthielt im Unterschied zum Berichtszeitraum eine Kapitalzuführung über 10,1 Mio € bei einem at Equity einbezogenen Unternehmen.

Die Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte beliefen sich im Berichtszeitraum auf 6,9 Mio € (6,7).

Zusätzlich zu den Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Wirtschaftsgüter wurden die Minderheitsanteile eines Mitgesellschafters in der Ukraine erworben.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Konzern hat in den ersten drei Monaten einen Brutto-Cashflow von 52,6 Mio € (53,3) erwirtschaftet. Darin enthalten sind Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte von 6,9 Mio € (6,7).

Für die Finanzierung der betrieblichen Tätigkeit wurden 9,4 Mio € (12,7) benötigt. Ein wesentlicher Faktor war der Anstieg des Nettoumlaufvermögens (Vorräte plus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen minus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) um 10,8 Mio € (22,0). Das Nettoumlaufvermögen im Verhältnis zum annualisierten Quartalsumsatz ist auf 21,7% (20,5%) gestiegen. Die durchschnittliche Kapitalbindung erhöhte sich auf 79 Tage (75).

Der Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit lag mit 43,2 Mio € (40,6) über dem des Vergleichs quartals des Vorjahres. Nach Abzug des Mittelabflusses aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 12,7 Mio € (22,3) steigerte der Konzern seinen freien Cashflow auf 30,5 Mio € (18,3).

Der Finanzmittelfonds erhöhte sich nach Tilgung von Bank- und Leasingverpflichtungen in Höhe von 3,0 Mio € auf 170,9 Mio € (94,3).

BILANZ- UND FINANZIERUNGSSTRUKTUR, LIQUIDITÄT

Die Bilanzsumme des Konzerns ist seit Jahresbeginn um 5,4% auf 1.169,1 Mio € (1.108,7 per 31. Dezember 2012) gewachsen. Gestiegene Forderungsbestände und höhere liquide Mittel sind die wesentlichen Gründe. Die liquiden Mittel sind zum überwiegenden Teil für die geplante Dividendenzahlung Anfang Mai vorgesehen.

Der Rückgang bei den übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerten korrespondiert mit einer entsprechenden Reduzierung der sonstigen Verbindlichkeiten. Verantwortlich ist der Abfluss eines zuvor treuhänderisch gehaltenen Vermögenswerts.

Auf der Finanzierungsseite des Konzerns hat sich die Struktur seit Jahresbeginn unwesentlich geändert. Das Eigenkapital ist auf 836,3 Mio € oder 71,6% der Bilanzsumme angestiegen (781,7 oder 70,5% per 31. Dezember 2012).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen machen mit 140,4 Mio € (119,8 per 31. Dezember 2012) die zweitgrößte Position der Passivseite aus.

Die Finanzverbindlichkeiten wurden weiter auf 6,0 Mio € (8,9 per 31. Dezember 2012) zurückgeführt und betreffen im Wesentlichen eine Gesellschaft. Aus landesspezifischen Gründen unterbleibt dort eine konzerninterne Finanzierung.

Zusätzlich zu seinen liquiden Mitteln stehen dem Konzern freie Kreditlinien in dreistelliger Millionenhöhe zur Verfügung, die eine jederzeitige Aufnahme von Fremdmitteln ermöglichen.

Außerbilanzielle Finanzinstrumente werden vom FUCHS PETROLUB Konzern nicht genutzt.

NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschung und Entwicklung des FUCHS PETROLUB Konzerns fokussiert sich zunehmend auf Fragen der Effizienz- und Wirkungsgradverbesserung von Aggregaten und Prozessen. Im Folgenden finden sich Beispiele von Neuentwicklungen, die hierzu einen entscheidenden Beitrag liefern.

ECOCOOL HON 705 ist ein wassermischbarer Kühlschmierstoff, entwickelt für das Honen bei der Herstellung von Motoren. Das Honen ist ein zerspanendes Feinbearbeitungsverfahren mit dem Ziel der Verbesserung der Maß- und Formgenauigkeit, vorwiegend zur Optimierung der reibungstechnischen Eigenschaften. Die Formulierung kann für das Honen von Aluminium und Grauguss eingesetzt werden. Der mögliche Einsatz bei zwei verschiedenen Metallen entspricht den heutigen Anforderungen flexibler und moderner Motorenfertigung.

Nach einem entscheidenden Verbesserungsschritt in der Herstellungstechnik hat unser teilsynthetisches Fett RENOLIT LX R-EP 2 die Freigabe eines bedeutenden Wälzlagerherstellers erhalten. Damit erfolgt der Einsatz bei mehreren namhaften Pkw-Herstellern. Eine besondere Leistung des Produkts liegt in der Vermeidung des sogenannten „False-brinelling“- Effekts, einer Art Stillstands-Korrosion mit Riffelbildung.

Mit TITAN EM 225.16 und TITAN EM 225.26 hat FUCHS in enger Zusammenarbeit mit einem führenden deutschen Automobilhersteller zwei Hochleistungs-Pkw-Motorenöle entwickelt. Die beiden Erstbetriebsmotorenöle kommen zwischenzeitlich in nahezu allen Benzinmotoren dieses Herstellers zum Einsatz. Sie wurden mit Blick auf kommende sogenannte Downsizing-Motoren sowie auf alternative Kraftstoffe entwickelt und stehen für einen echten Technologiesprung in der Motorenöleentwicklung.

Alle vorgenannten Neuentwicklungen zeigen, wie FUCHS mit seinem breiten Anwendungswissen kontinuierlich neue Optimierungspotenziale für den Schmierstoffanwender erschließt.

MITARBEITER

Zum 31. März 2013 waren im FUCHS PETROLUB Konzern weltweit 3.795 Mitarbeiter beschäftigt. Gegenüber dem Ende des Vorjahres mit 3.773 Mitarbeitern ist das ein Zuwachs um 22 Personen. Die Einstellungen erfolgten vor allem bei Gesellschaften in Asien-Pazifik, Afrika.

Die Mitarbeiterzahlen im Überblick:

	31. 3. 2013	31. 12. 2012	31. 3. 2012
Europa	2.412	2.411	2.369
Asien-Pazifik, Afrika	855	835	830
Nord- und Südamerika	528	527	523
Gesamt	3.795	3.773	3.722

NACHTRAGSBERICHT

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die eine nennenswerte Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des FUCHS PETROLUB Konzerns haben, sind nach dem 31. März 2013 nicht eingetreten.

CHANCEN-, RISIKO- UND PROGNOSEBERICHT

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Auf Basis der derzeit verfügbaren Informationen bestehen nach unserer Einschätzung gegenwärtig und in absehbarer Zeit für den FUCHS PETROLUB Konzern keine wesentlichen Einzelrisiken. Auch die Gesamtsumme der Risiken bzw. Risiko-Kombinationen gefährdet nicht den Fortbestand des Konzerns. Insofern haben sich keine wesentlichen Änderungen zu unseren Aussagen im Geschäftsbericht 2012 ergeben, wo FUCHS auf den Seiten 93 bis 102 ausführlich über die aus seiner internationalen Geschäftstätigkeit resultierenden Chancen und Risiken berichtet.

PROGNOSEBERICHT

Ausrichtung des Konzerns und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

FUCHS wird auch künftig vor allem an seiner technischen und forschungsorientierten Ausrichtung mit dem Fokus auf Kundenbedürfnisse festhalten. Änderungen an der in unserem Geschäftsbericht 2012 auf Seite 103 erläuterten Ausrichtung des Konzerns und den allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen unseres Geschäftsmodells gibt es nicht. Das gilt im Grundsatz auch für die Wettbewerbssituation.

Prognosen zur allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine Prognosen der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung leicht nach unten revidiert. Für 2013 wird der Zuwachs der Weltproduktion bei 3,3% erwartet.

Auswirkungen auf unser Geschäftsmodell

FUCHS ist global aufgestellt und hat eine starke Marktstellung in wichtigen Geschäftsfeldern. Wir gehen davon aus, trotz der voraussichtlich auf dem Niveau des Jahres 2012 verharrenden Schmierstoffnachfrage ein moderates Wachstum erwirtschaften zu können. Bei den Rohstoffpreisen gehen wir insgesamt nicht von größeren Erhöhungen aus.

Unverändert gilt aber, dass regionale Einflüsse und geopolitische Faktoren vorstellbar sind, die die für FUCHS PETROLUB wichtigen Rohstoffe erneut deutlich verteuern könnten. Auch sind besondere Ereignisse oder zumindest volatile Kurs- und Preisverläufe als Folge der ungelösten Verschuldungssituation wichtiger Staaten nicht ausgeschlossen, die zu Wechselkursschwankungen und damit zu Effekten beim Einkauf von Rohstoffen in Fremdwährung oder bei der Umrechnung von Geschäftszahlen in die Konzernwährung Euro führen können.

Voraussichtliche Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Der Vorstand rechnet für die kommenden drei Quartale mit einer leichten Belebung der Geschäftstätigkeit gegenüber dem ersten Quartal 2013. Das erste Quartal eines Jahres ist in der Regel etwas schwächer als die beiden Folgequartale. Insofern halten wir für das Gesamtjahr an unserem Ziel eines organischen Umsatzwachstums im niedrigen einstelligen Prozentbereich fest. Dabei bleibt die Entwicklung der Wechselkurse abzuwarten.

Unter den beschriebenen Annahmen, die von keinen erheblichen Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Lage ausgehen, rechnen wir weiterhin für 2013 mit einer Steigerung beim Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT).

Basis ist ein moderates organisches Umsatz- und Ergebniswachstum in Europa und Asien-Pazifik, Afrika. Bei weiterhin geringen Finanzaufwendungen und nur mäßig erhöhter Steuerquote gehen wir auch beim Ergebnis nach Steuern und damit beim Ergebnis pro Aktie von einer leichten Steigerung aus.

Die Investitionsausgaben bewegen sich derzeit im Rahmen der Erwartungen und dürften sich auch in den Folgequartalen auf einem ähnlichen Niveau bewegen. Angesichts der erwarteten Ertragsentwicklung rechnen wir insgesamt mit einem freien Cashflow von mehr als 100 Mio €.

Damit sind für die Bilanz, Finanzierungsstruktur und Liquiditätslage in den kommenden Quartalen keine nennenswerten strukturellen Veränderungen gegenüber dem 31. März 2013 zu erwarten. Unsere im Geschäftsbericht 2012 auf den Seiten 104 und 105 getroffene Aussage, wonach es keine wesentlichen Änderungen bei der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage geben sollte, hat unter den dort beschriebenen Rahmenbedingungen weiterhin Gültigkeit.

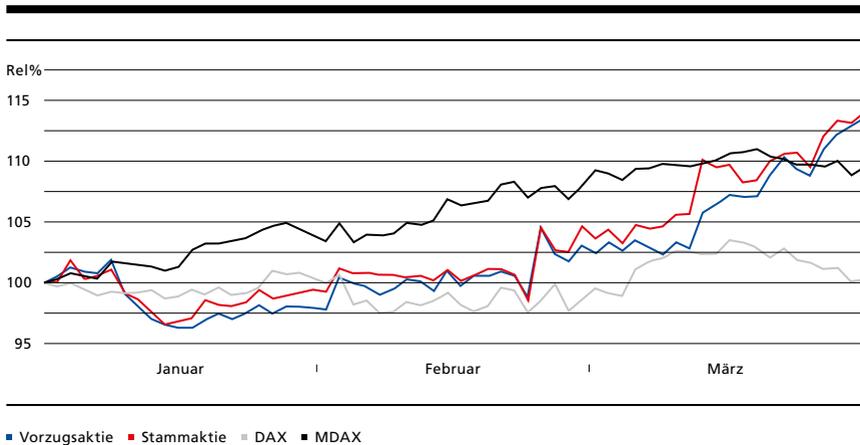
RECHTLICHE ANGABEN**BERICHT ÜBER DIE BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN**

Wir verweisen hinsichtlich des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen auf Seite 106 des Geschäftsberichts 2012. Es lagen zum 31. März 2013 keine Anhaltspunkte vor, die uns zu einer abweichenden Aussage veranlassen würden.

DIE FUCHS-AKTIEN

Die FUCHS-Stammaktie schloss im XETRA-Handel am 28. März 2013 mit 60,00 € und lag damit um 13,2% über dem Jahresschlusskurs 2012. Die Vorzugsaktie verzeichnete mit einem Kurs von 65,58 € eine Zunahme um 16,7%. DAX und MDAX legten im gleichen Zeitraum um 2,4% bzw. 11,8% zu.

KURSENTWICKLUNG VON STAMM- UND VORZUGSAKTIEN IM VERGLEICH ZU DAX UND MDAX (1. JANUAR – 31. MÄRZ 2013)



Zwischenabschluss

KONZERNABSCHLUSS

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio €	1. Quartal 2013	1. Quartal 2012 ¹
Umsatzerlöse	442,0	448,4
Kosten der umgesetzten Leistung	-276,4	-286,5
Bruttoergebnis vom Umsatz	165,6	161,9
Vertriebsaufwand	-64,5	-62,6
Verwaltungsaufwand	-22,5	-22,4
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-7,2	-7,2
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-1,2	-1,3
EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen	70,2	68,4
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	3,2	4,1
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	73,4	72,5
Finanzergebnis	-0,6	-0,6
Ergebnis vor Steuern (EBT)	72,8	71,9
Ertragsteuern	-21,2	-20,5
Ergebnis nach Steuern	51,6	51,4
Davon		
Anteile anderer Gesellschafter	0,1	0,1
Ergebnis, das den Aktionären der FUCHS PETROLUB AG zuzurechnen ist	51,5	51,3
Ergebnis je Aktie in €²		
Stammaktie	0,72	0,72
Vorzugsaktie	0,73	0,73

¹ Vorjahreszahlen aufgrund der Anwendung von IAS 19R angepasst, siehe „Anwendung neuer Rechnungslegungsvorschriften“ im Konzernanhang.

² Jeweils unverwässert und verwässert.

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio €	1. Quartal 2013	1. Quartal 2012 ¹
Ergebnis nach Steuern	51,6	51,4
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		
Beträge, die ggf. in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung		
ausländischer Tochterunternehmen	5,3	-3,0
at Equity einbezogener Unternehmen	-0,1	-0,1
Beträge, die nicht in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	0,0	-1,8
Latente Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	0,0	0,6
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	5,2	-4,3
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	56,8	47,1
Davon		
Anteile anderer Gesellschafter	0,1	0,1
Anteile der Aktionäre der FUCHS PETROLUB AG	56,7	47,0

¹ Vorjahreszahlen aufgrund der Anwendung von IAS 19R angepasst, siehe „Anwendung neuer Rechnungslegungsvorschriften“ im Konzernanhang.

BILANZ

in Mio €	31. 3. 2013	31. 12. 2012 ¹
Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte	114,8	112,7
Sachanlagen	260,2	252,9
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	42,3	40,4
Sonstige Finanzanlagen	4,4	3,8
Latente Steueransprüche	30,0	29,8
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	0,8	0,8
Langfristige Vermögenswerte	452,5	440,4
Vorräte	244,6	239,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	278,9	250,4
Steuerforderungen	3,5	3,3
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	18,7	31,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	170,9	143,7
Kurzfristige Vermögenswerte	716,6	668,3
Bilanzsumme	1.169,1	1.108,7
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	71,0	71,0
Rücklagen des Konzerns	713,2	502,7
Konzerngewinn	51,5	206,4
Eigenkapital der Aktionäre der FUCHS PETROLUB AG	835,7	780,1
Anteile anderer Gesellschafter	0,6	1,6
Eigenkapital	836,3	781,7
Rückstellungen für Pensionen	23,2	26,4
Sonstige Rückstellungen	4,6	4,9
Latente Steuerschulden	19,4	19,0
Finanzverbindlichkeiten	0,0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	4,2	4,1
Langfristiges Fremdkapital	51,4	54,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	140,4	119,8
Rückstellungen	24,7	27,9
Steuerverbindlichkeiten	37,4	28,7
Finanzverbindlichkeiten	6,0	8,9
Sonstige Verbindlichkeiten	72,9	87,3
Kurzfristiges Fremdkapital	281,4	272,6
Bilanzsumme	1.169,1	1.108,7

¹ Vorjahreszahlen aufgrund der Anwendung von IAS 19R angepasst, siehe „Anwendung neuer Rechnungslegungsvorschriften“ im Konzernanhang.

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

in Mio €	Ausstehende Aktien (Stücke)	Gezeichnetes Kapital AG	Kapitalrücklage AG
Stand 31. 12. 2011	70.980.000	71,0	94,6
Dividendenzahlungen			
Ergebnis nach Steuern 1. 1.–31. 3. 2012 ²			
Veränderung der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen ²			
Stand 31. 3. 2012²	70.980.000	71,0	94,6
Stand 31. 12. 2012	70.980.000	71,0	94,6
Erwerb von Anteilen anderer Gesellschafter			
Dividendenzahlungen			
Ergebnis nach Steuern 1. 1.–31. 3. 2013			
Veränderung der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen			
Stand 31. 3. 2013	70.980.000	71,0	94,6

¹ Im Eigenkapital der Aktionäre der FUCHS PETROLUB AG erfasste Erträge und Aufwendungen.

² Vorjahreszahlen aufgrund der Anwendung von IAS 19R angepasst, siehe „Anwendung neuer Rechnungslegungsvorschriften“ im Konzernanhang.

³ Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, die nicht in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden, bestehen ausschließlich aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten aus leistungsorientierten Pensionszusagen. Diese werden im erwirtschafteten Eigenkapital Konzern miteinbezogen.

	Erwirtschaftetes Eigenkapital Konzern	Unterschiedsbetrag aus der Währungs- umrechnung ¹	Eigenkapital der Aktionäre der FUCHS PETROLUB AG	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
	478,2	12,9	656,7	1,5	658,2
			0,0	-0,4	-0,4
	51,3		51,3	0,1	51,4
	-1,2 ³	-3,1	-4,3		-4,3
	528,3	9,8	703,7	1,2	704,9
	605,4	9,1	780,1	1,6	781,7
	-1,1		-1,1	-0,7	-1,8
			0,0	-0,4	-0,4
	51,5		51,5	0,1	51,6
		5,2	5,2		5,2
	655,8	14,3	835,7	0,6	836,3

KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio €	1. Quartal 2013	1. Quartal 2012 ¹
Ergebnis nach Steuern	51,6	51,4
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	6,9	6,7
Veränderung der langfristigen Rückstellungen und der sonstigen langfristigen Vermögenswerte (Deckungsmittel)	-3,0	-0,5
Veränderung der latenten Steuern	0,3	-0,2
Nicht zahlungswirksame Ergebnisse aus at Equity einbezogenen Unternehmen	-3,2	-4,1
Brutto-Cashflow	52,6	53,3
Veränderung der Vorräte	-4,1	-3,0
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-26,8	-34,8
Veränderung der übrigen Aktiva	12,9	1,2
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20,1	15,8
Veränderung der übrigen Passiva (ohne Finanzverbindlichkeiten)	-11,5	8,1
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	0,0	0,0
Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	43,2	40,6
Investitionen in Anlagevermögen	-14,2	-22,3
Erwerb von Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,0	0,0
Erlöse aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	0,2	0,0
Erhaltene Dividenden	1,3	0,0
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-12,7	-22,3
Freier Cashflow	30,5	18,3
Ausschüttungen für das Vorjahr	-0,4	-0,4
Veränderung der Bank- und Leasingverbindlichkeiten	-3,0	-2,0
Erwerb von Anteilen anderer Gesellschafter	-0,7	0,0
Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	-4,1	-2,4
Finanzmittelfonds zum 31. 12. des Vorjahres	143,7	79,0
Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	43,2	40,6
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-12,7	-22,3
Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	-4,1	-2,4
Effekt aus der Währungsumrechnung des Finanzmittelfonds	0,8	-0,6
Finanzmittelfonds zum Ende der Periode²	170,9	94,3

¹ Vorjahreszahlen aufgrund der Anwendung von IAS 19R angepasst, siehe „Anwendung neuer Rechnungslegungsvorschriften“ im Konzernanhang.

² Der Finanzmittelfonds umfasst die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Konzerns.

SEGMENTE

in Mio €	Europa	Asien, Pazifik, Afrika	Nord- und Süd- amerika	Summe operative Gesell- schaften	Holding- gesellschaf- ten inkl. Konsoli- dierung	FUCHS PETROLUB Konzern
1. Quartal 2013						
Umsätze nach Sitz der Gesellschaften	265,3	117,7	75,6	458,6	-16,6	442,0
EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen	33,8	21,3	15,3	70,4	-0,2	70,2
<i>in % vom Umsatz</i>	12,7	18,1	20,2	15,4		15,9
Ergebnis aus at Equity einbezoge- nen Unternehmen	0,3	2,9	-	3,2		3,2
Segmentergebnis (EBIT)	34,1	24,2	15,3	73,6	-0,2	73,4
Investitionen ¹	5,6	3,7	3,8	13,1	0,5	13,6
Mitarbeiter (Durchschnitt)	2.332	855	528	3.715	80	3.795
1. Quartal 2012						
Umsätze nach Sitz der Gesellschaften	263,5	118,9	79,8	462,2	-13,8	448,4
EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen	32,4	18,7	17,2	68,3	0,1	68,4
<i>in % vom Umsatz</i>	12,3	15,7	21,6	14,8		15,3
Ergebnis aus at Equity einbezoge- nen Unternehmen	0,3	3,8	-	4,1		4,1
Segmentergebnis (EBIT)	32,7	22,5	17,2	72,4	0,1	72,5
Investitionen ¹	9,2	1,0	1,9	12,1	0,1	12,2
Mitarbeiter (Durchschnitt)	2.291	830	523	3.644	78	3.722

¹ Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

KONZERNANHANG

Der Konzernzwischenabschluss der FUCHS PETROLUB AG, Mannheim, wird nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Die Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen Standards und Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB), London, wie sie in der EU anzuwenden sind, wurden berücksichtigt. Der Konzernzwischenabschluss ist in Übereinstimmung mit den Regelungen des International Accounting Standard 34 (IAS 34) in verkürzter Form aufgestellt worden. Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Berechnungsmethoden sind gegenüber dem Konzernabschluss 2012 – mit Ausnahme der nachfolgend erläuterten Anwendung neuer Rechnungslegungsvorschriften – unverändert; wir verweisen insoweit auf die dortigen Anhangangaben.

Der Konzernzwischenabschluss und der Konzernzwischenlagebericht unterlagen keiner Prüfung durch den Abschlussprüfer.

ANWENDUNG NEUER RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Nachfolgend werden die für den FUCHS PETROLUB Konzern relevanten und erstmals anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften erläutert. Die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des FUCHS PETROLUB Konzerns sind unwesentlich.

AMENDMENTS TO IAS 1 „DARSTELLUNG VON SACHVERHALTEN IM SONSTIGEN ERGEBNIS“ DER GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Dieses Amendment ändert die Darstellung des sonstigen Ergebnisses in der Gesamtergebnisrechnung. Die Posten des sonstigen Ergebnisses, die später in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden („recycling“), sind künftig separat von den Posten des sonstigen Ergebnisses darzustellen, die nicht reklassifiziert werden. Sofern die Posten brutto, d. h. ohne Saldierung mit Effekten aus latenten Steuern ausgewiesen werden, sind die latenten Steuern nicht mehr in einer Summe auszuweisen, sondern den beiden Gruppen von Posten zuzuordnen. Die Änderung ist erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Juli 2012 beginnen. Dementsprechend wurde die Gesamtergebnisrechnung für den FUCHS PETROLUB Konzern angepasst.

IAS 19 (REVISED 2011) „LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER“

Die Änderungen des IAS 19 (revised 2011) sind erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Die Änderungen sind grundsätzlich rückwirkend anzuwenden.

Mit der Neufassung des IAS 19 ist nur noch eine unmittelbare und vollumfängliche Erfassung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten im sonstigen Ergebnis der Gesamtergebnisrechnung zulässig. Diese Änderung hat keine Auswirkung auf den FUCHS PETROLUB Konzern, da bereits seit dem Geschäftsjahr 2008 die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste direkt im Eigenkapital (OCI) erfasst werden. Außerdem ist ein nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand nunmehr im Jahr der Entstehung direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Hieraus ergeben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage des FUCHS PETROLUB Konzerns. Ebenso haben die geänderten Erfassungs- und Ausweisvorschriften für Verwaltungskosten für das Planvermögen keinen nennenswerten Einfluss auf die Darstellung der Vermögens- und Ertragslage von FUCHS.

Darüber hinaus erfolgt die ergebniswirksame Verzinsung des Planvermögens nicht mehr anhand von Erwartungen des Managements über die Wertentwicklung des Anlageportfolios, sondern typisierend in Höhe des Diskontierungszinssatzes der Pensionsverpflichtungen zu Periodenbeginn. Im Vergleich zur bisherigen Regelung verringert sich im ersten Quartal 2013 das Finanzergebnis um 0,2 Mio €. Da die Änderung auch rückwirkend anzuwenden ist, führt dies zur Anpassung der Finanzinformationen des Vorjahres. Hieraus ergibt sich für das erste Quartal 2012 in der Gewinn- und Verlustrechnung ein Rückgang des Finanzergebnisses sowie im sonstigen Ergebnis der Gesamtergebnisrechnung eine entsprechende Erhöhung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste um jeweils 0,1 Mio €. Die rückwirkende Anwendung des Standards IAS 19 (revised) hat keinen Einfluss auf die Höhe der Rückstellungen für Pensionen sowie des Eigenkapitals in der Konzernbilanz. In der Entwicklung des Konzerneigenkapitals wurden im Zuge der Umstellung auf die Änderungen des Standards IAS 19 (revised) die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste im erwirtschafteten Eigenkapital des Konzerns erfasst. Die Auswirkungen auf die Ertragsteuern und das Ergebnis je Aktie waren sowohl im ersten Quartal 2013 als auch in der Vergleichsperiode von untergeordneter Bedeutung.

Die geänderte Definition der Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses und die daraus resultierende geänderte Bilanzierung von Altersteilzeitvereinbarungen hatten keine Auswirkungen auf die Höhe der Rückstellungen für Altersteilzeit.

IFRS 13 „FAIR-VALUE-BEWERTUNG“

Der neue Standard ist erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Mit diesem Standard wird die Fair-Value-Bewertung in IFRS-Abschlüssen einheitlich geregelt. Beim FUCHS PETROLUB Konzern ergeben sich aus der erstmaligen Anwendung keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz und Ertragslage.

WESENTLICHE ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN, SCHÄTZUNGEN UND ANNAHMEN

Unsere allgemeinen Ausführungen im Konzernanhang zum 31. Dezember 2012 gelten unverändert fort.

Für das erste Quartal 2013 entstanden keine direkt mit dem Eigenkapital zu verrechnenden versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen.

ERWERB VON MINDERHEITENANTEILEN

Im ersten Quartal 2013 wurden die Minderheitenanteile (20%) an der JV FUCHS MASTYLA UKRAINA von FUCHS PETROLUB AG erworben. Der sich aus dieser Transaktion ergebende Unterschiedsbetrag zwischen dem Erwerbspreis und dem zugehenden anteiligen Reinvermögen in Höhe von 1,1 Mio € wurde mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

In den Sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sind folgende Positionen enthalten:

in Mio €	1. Quartal 2013	1. Quartal 2012
Saldo Kursgewinne/Kursverluste	0,1	0,0
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen	-0,9	-0,9
Sonstiges	-0,4	-0,4
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-1,2	-1,3

FINANZERGEBNIS

Im Finanzergebnis sind folgende Positionen enthalten:

in Mio €	1. Quartal 2013	1. Quartal 2012
Zinserträge	0,2	0,3
Zinsaufwand (ohne Pensionen)	-0,6	-0,7
Nettozinsaufwand aus leistungsorientierten Pensionszusagen	-0,2	-0,2
Finanzergebnis	-0,6	-0,6

Der Nettozinsaufwand aus leistungsorientierten Pensionszusagen ist eine Saldogröße aus dem Zinsaufwand in Höhe von 1,0 Mio € (1,3) aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtung abzüglich dem Zinsertrag in Höhe von 0,8 Mio € (1,1) aus der Verzinsung des Planvermögens. Aufgrund der rückwirkenden Anwendung der Änderungen des Standards IAS 19 (revised) hat sich der Zinsertrag aus der Verzinsung des Planvermögens um 0,1 Mio € im Vorjahr verringert. Im ersten Quartal 2013 ist dieser im Vergleich zur alten Regelung um 0,2 Mio € geringer.

ERTRAGSTEUERN

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio €	1. Quartal 2013	1. Quartal 2012
Inland	-7,2	-6,4
Ausland	-14,0	-14,1
Ertragsteuern	-21,2	-20,5
Bereinigte Steuerquote (in %)	30,5	30,2

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Vertragliche Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen bestehen am 31. März 2013 in Höhe von 31,7 Mio € (20,2 zum 31. Dezember 2012). Der Anstieg betrifft im Wesentlichen unsere Tochterunternehmen in China und Brasilien. Darüber hinaus ergaben sich gegenüber den im Geschäftsbericht 2012 beschriebenen und ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten und sonstigen finanziellen Verpflichtungen keine signifikanten Änderungen.

FINANZINSTRUMENTE

Unsere allgemeinen Ausführungen zu Finanzinstrumenten im Konzernanhang zum 31. Dezember 2012 gelten unverändert fort. Den finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind, gehören im FUCHS PETROLUB Konzern ausschließlich Devisentermingeschäfte an, die der Absicherung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten dienen. Der Bewertung liegen allgemein anerkannte Bewertungsmodelle auf Basis aktueller Marktdaten zugrunde. Zum 31. März 2013 weisen die Devisentermingeschäfte negative Zeitwerte in Höhe von -0,4 Mio € (31. Dezember 2012: -0,2) aus, die unter den kurzfristigen Sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen werden.

**ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG,
BILANZ UND KAPITALFLUSSRECHNUNG SOWIE DEN SEGMENTEN**

Weitere Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung und den Segmenten sind im Lagebericht zu finden.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Die Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen im ersten Quartal 2013 in Höhe von 56,8 Mio € (47,1) setzt sich zusammen aus dem Ergebnis nach Steuern in Höhe von 51,6 Mio € (51,4) sowie aus den direkt im Eigenkapital erfassten Erträgen und Aufwendungen in Höhe von 5,2 Mio € (-4,3). Wesentliche Einflussgröße der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen war die Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung.

ERLÄUTERUNGEN ZUR ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

Das Eigenkapital erhöhte sich insgesamt um 54,6 Mio € auf 836,3 Mio € (781,7 zum 31. Dezember 2012). Das Eigenkapital setzt sich zusammen aus dem Eigenkapital der Aktionäre der FUCHS PETROLUB AG in Höhe von 835,7 Mio € (780,1 zum 31. Dezember 2012) sowie den Anteilen anderer Gesellschafter in Höhe von 0,6 Mio € (1,6 zum 31. Dezember 2012). Das Eigenkapital der Aktionäre der FUCHS PETROLUB AG erhöhte sich im ersten Quartal 2013 um das zuzurechnende Ergebnis nach Steuern sowie um die Wertänderung des Unterschiedsbetrags aus der Währungsumrechnung in Höhe von 5,2 Mio €.

BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Unsere allgemeinen Ausführungen im Konzernanhang zum 31. Dezember 2012 gelten unverändert fort. Gegenüber den at Equity einbezogenen Unternehmen bestehen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr Forderungen des FUCHS PETROLUB Konzerns in Höhe von 1,2 Mio € (31. Dezember 2012: 1,3) sowie Lizenzforderungen in Höhe von 0,3 Mio € (31. Dezember 2012: 0,3). Der nicht konsolidierte Anteil der Umsatzerlöse aus Warenlieferungen an at Equity einbezogene Unternehmen betrug 3,3 Mio € (3,1) im ersten Quartal 2013 und die Sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 0,3 Mio € (0,3).

ENTWICKLUNG DER WECHSELKURSE

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse mit wesentlichem Einfluss auf den Konzernabschluss haben sich im Verhältnis zum Euro wie folgt verändert:

Stichtagskurs (1 €)	31. 3. 2013	31. 12. 2012	Veränderung der Fremdwährung in %
US-Dollar	1,284	1,318	+2,6
Pfund Sterling	0,846	0,815	-3,7
Chinesischer Renminbi Yuan	7,979	8,212	+2,9
Australischer Dollar	1,232	1,271	+3,2
Südafrikanischer Rand	11,783	11,190	-5,0
Polnischer Zloty	4,175	4,093	-2,0
Brasilianischer Real	2,590	2,695	+4,1
Argentinischer Peso	6,576	6,474	-1,6
Russischer Rubel	39,86	40,20	+0,9
Südkoreanischer Won	1.428,82	1.411,37	-1,2

Durchschnittskurs (1 €)	1. Quartal 2013	1. Quartal 2012	Veränderung der Fremdwährung in %
US-Dollar	1,321	1,311	-0,8
Pfund Sterling	0,851	0,835	-1,9
Chinesischer Renminbi Yuan	8,307	8,287	-0,2
Australischer Dollar	1,273	1,243	-2,4
Südafrikanischer Rand	11,828	10,184	-13,9
Polnischer Zloty	4,154	4,242	+2,1
Brasilianischer Real	2,644	2,321	-12,2
Argentinischer Peso	6,635	5,695	-14,2
Russischer Rubel	40,22	39,75	-1,2
Südkoreanischer Won	1.439,84	1.484,97	+3,1

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Ereignisse von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Bilanzstichtag nicht ergeben.

Mannheim, 2. Mai 2013

FUCHS PETROLUB AG

Der Vorstand

Finanzkalender

TERMINE 2013

22. Februar	Vorläufige Zahlen zum Jahresabschluss 2012
20. März	Vorlage des Konzern- und Einzelabschlusses 2012 sowie Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2012 Bilanzpressekonferenz, Mannheim Analystenkonferenz, Frankfurt am Main
2. Mai	Zwischenbericht zum 31. März 2013 Pressetelefonkonferenz Analystentelefonkonferenz
8. Mai	Ordentliche Hauptversammlung, Mannheim
13. Mai	Informationsveranstaltung für Schweizer Aktionäre, Zürich
2. August	Zwischenbericht zum 30. Juni 2013 Halbjahrespressekonferenz, Mannheim Analystentelefonkonferenz
4. November	Zwischenbericht zum 30. September 2013 Pressetelefonkonferenz Analystentelefonkonferenz

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der FUCHS PETROLUB AG beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Wechselkurse und der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der Schmierstoffindustrie gehören. FUCHS PETROLUB AG übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Zwischenbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.



Dieser Zwischenbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Beide Sprachfassungen sind über das Internet abrufbar.

FUCHS PETROLUB AG
Investor Relations
Friesenheimer Straße 17
68169 Mannheim

Telefon (0621) 3802-1105
Telefax (0621) 3802-7274

www.fuchs-oil.de
E-Mail: ir@fuchs-oil.de